

Pfarrgemeinde St. Konrad auf großer Fahrt

Pfarrversammlung nahm Züge eines Kleinkunstabends an – Zahlreiche Beiträge und eine Umfrageaktion

Burghausen. 110 Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Konrad folgten der Einladung des Pfarrgemeinderats zum traditionellen „St. Konrad-Abend“, der diesmal unter dem Motto stand: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt.“ Wie in den vergangenen Jahren wurde die jährliche Pfarrversammlung in Form eines Kleinkunstabends durchgeführt.

Im passend zum Thema dekorierten Pfarrsaal überraschten die Jugend und die Ministranten die Besucher zu Beginn. Zur Musik des „Dinner Marsches“ servierten sie Cocktails à la „Traumschiff“. Am Kapitänstisch nahmen neben „Kapitän“ Max Pinzl und „Chefsteeward“ Kone Raischl die gewählten Vertreter des Pfarrverbandes St. Jakob – St. Konrad Platz.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den PGR-Vorsitzenden Günther Reithmeier folgten die Grußworte von Max Pinzl sowie der Jahres-Bericht von Kirchenpfleger Adolf Klier. Zum ersten Mal berichtete auch Christl Ambros über die Arbeit des Gottesdienstteams im AWO-Altenheim und bat um Mithilfe bei dieser seelsorgerischen Tätigkeit.

Als „Kellerkinder“ kündigte der Moderator des Abends, Dr. Claus-Rüdiger Heikenwälder, das im letzten Jahr gegründete Kinderkirchenteam, bestehend auch Bettina Raischl, Ruth Schweizer und Sandra Heikenwälder, an. Die drei Mütter von insgesamt neun Kindern erklärten eindrucksvoll, wie sie jeden letzten Sonntag im Mo-



Vater Jakob (Michael Hochstätter, links) und Sohn Konrad (Dr. Claus-Rüdiger Heikenwälder) beim Burghauser Turmgespräch. – Fotos: Heikenwälder

nat zusammen mit den Kleinkindern Gottesdienst feiern. Claudia Hegemann stellte die Aktionen der drei pfarreigenen Mutter-Kind-Gruppen vor. Sie übernahm Mitte des Jahres die Gesamtleitung von Barbara Rose-Wilkesmann und möchte weitere „MuKis“ ins Leben rufen.

Neben den zum Teil sehr originell gestalteten Berichten kamen zahlreiche Einlagen zur Auffüh-

rung. So erzählte z.B. die Leiterin des Seniorenkreises, Hedwig Kalchgruber, eine Geschichte für alle, die vor 1945 gelebt haben. Auch mit ihrem „Sitzianz“ nach der Pause konnte sie den Besuchern beweisen, dass die Senioren in St. Konrad auf Zack sind.

Musikalische Einlagen lieferten an diesem Abend das A cappella-Ensemble „Die Konradis“, der Fidelischor unter Leitung von Peter

Schleindlspurger sowie der 25-köpfige Stadtjugendchor inklusive der Jugendband „The BasiX“ unter Leitung von Kone Raischl.

Gegen Ende des dreieinhalbstündigen, aber dennoch kurzweiligen Abends wurden die Kirchtürme des neuen Pfarrverbandes zum Leben erweckt. Vater (St.) Jakob, gespielt von Michael Hochstätter, unterhielt sich mit seinem Sohn (St.) Konrad, gespielt von Dr.



„Kapitän“ Dekan Max Pinzl (r.) und „Schatzmeister“ Kirchenpfleger Adolf Klier am Kapitänstisch-Der Kapitän an Bord der MS St. Konrad – Dekan Max Pinzl.

Claus-Rüdiger Heikenwälder, über besondere Begebenheiten und wichtige Ereignisse im Pfarrverband. Im Fokus ihres Gespräches stand vor allem die zukünftige Arbeit des Pfarrverband-Pfarrbüros.

Noch eine weitere Überraschung gab es für die Gemeindeglieder am Ende der Veranstaltung. Der Festausschuss des Pfarrgemeinderats organisierte in der Pause eine Umfrageaktion zur zukünftigen Gestaltung des „St. Konrad-Abends“ und verlost unter allen, die den Fragebogen als Schiffchen gefaltet abgegeben hatten, zahlreiche Sachpreise. Fazit des Abends: Die Pfarrgemeinde St. Konrad sieht sich auf dem richtigen Kurs zu neuen Ufern. – red